

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 8

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXV.
Band

Direktion: **Jenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4.—, per Jahr Fr. 8.—
Inserate 25 Cts. per einspaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. Mai 1919

Wochenspruch: Wir sollen auch zu eignen Taten rüsten,
Nicht bloß mit unsrer Ahnen Taten brüsten.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. H. Brand für einen

Umbau Kalkbreitestraße 67, Z. 3; 2. G. Stemmer für ein Einfamilienhaus Burstwiesenstraße 89, Z. 3; 3. J. Fries Erben für einen Umbau Pflanzschulstraße 9, Z. 4; 4. Welti-Furrer A.-G. für einen Wagenschuppen Hohlstraße 150, Z. 4; 5. W. Best für einen Werkstatt- und Wohnhausanbau Haldeliweg 10, Z. 7; 6. M. M. Feller für Um- und Anbauten Schneckenmannstraße 22, Z. 7; 7. Prof. Dr. Franel für einen Umbau Klusweg 8, Z. 7; 8. J. Großmann für einen Anbau Forchstraße 33, Z. 7; 9. L. von Muralt-Wegmann für eine Einfriedung Pestalozzistraße 34, Z. 7; 10. H. Wucher für einen Dachaufbau Gierbrechtstraße 40, Z. 7; 11. Wwe. Schwab's Erben für eine Hofunterkellerung Kreuzbühlstr. 14, Z. 8.

Neue städtische Wohnungsbauten in Zürich. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat, als Ergänzung der Wohnkolonie an der Nordstraße auf dem dortigen Lande weitere vier Doppelwohnhäuser im Kostenvoranschlag von 435,000 Fr. zu erstellen. An Mietzinseinnahmen (18 Zweizimmerwohnungen zu je 550 Fr. und 6 Dreizimmerwohnungen zu je 750 Fr.) sind 14,400

Franken budgetiert, d. h. 3,3 % der Gesamtanlagekosten, während bei Verzinsung des Anlagekapitals zu 4 1/4 % mit Einnahmen in der Höhe von 6 1/4 % der Anlagekosten gerechnet werden sollte. In diesem Falle müßte man für eine Zweizimmerwohnung 1050 Fr., für eine Dreizimmerwohnung 1400 Fr. fordern. Solche Mietzinsen können aber heute nicht verlangt werden. Es ist daher wie bei der ersten Baustappe und bei den Wohnhäusern „Zurlinden“ und „Rebhügel“ zunächst auf die Dauer von zehn Jahren der Fehlbetrag, der nach den vorstehenden Annahmen jährlich etwa 12,800 Fr. (27,200 Franken weniger 14,400 Fr.) ausmachen dürfte, von der Gemeinde auf Rechnung des ordentlichen Verkehrs zu übernehmen.

Abweichend von der Bauweise bei der ersten Baustappe sind diesmal mit Rücksicht auf die ungünstigen Erfahrungen mit dem Kiegelsachwerk die Umfassungsmauern in massivem Mauerwerk angenommen; wünschenswert erschien auch die Festsetzung einer lichten Stockwerkshöhe von 2,5 m gegenüber 2,4 m in den bereits erstellten Häusern.

Ankauf des Lindenbachgutes in Zürich für Spezialzwecke. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, den Vertrag über den Ankauf des Lindenbachgutes an der Wasserwerkstraße in Zürich zum Preise von 310,000 Franken auf Rechnung des zentralisierten Staatsgutes zu genehmigen und für notwendige Reparaturen einen Kredit von Fr. 22,000 zu bewilligen. In den bestehenden Gebäulichkeiten soll eine Abteilung der dermato-

Logischen Klinik eingerichtet und zu einem Heim für 25 rekonvaleszente, aber noch infektiöse Patientinnen ausgestaltet werden.

Der Wagenpark der Straßenbahn in Zürich wird nach Eingang der neu bestellten Wagen 374 Fahrzeuge zählen, von denen in den vorhandenen Remisen 312 untergebracht werden können. Für die übrigen 62 Wagen und die voraussichtlich bald weiter anzuschaffenden Wagen mangelt es nicht nur an gedeckten Unterständen, sondern auch an Aufstellgleisen. Dringlich ist, daß vorläufig wenigstens für die letzten Jahr bestellten Motor- und Anhängewagen, die in diesen Tagen geliefert werden, Platz geschaffen wird. Hierzu bietet sich zurzeit einzig im Depot Burgwies die Möglichkeit. Durch Abgrabung der Böschung auf der Südseite des Depotgrundstückes und durch Erstellung einer Stützmauer läßt sich eine Fläche gewinnen, auf der etwa 20 Wagen aufgestellt werden können. Am östlichen Ende der Stützmauer soll ein 17 m langes, 6,1 m breites und 6 m hohes Gebäude in die Böschung eingebaut werden, in dem ein Magazin, ein Geräteraum und ein Raum zur Unterbringung der beiden Automobilturmwagen eingerichtet wird. Die Ausfahrt nach den Betriebsgleisen in der Forchstraße erfordert die Tieferlegung des Vorgeländes auf der Nordseite des Dienstwohnhauses und die Abtragung der Böschung zwischen Gerätegebäude und Wohnhaus. Damit wird ermöglicht, im Erdgeschoß dieses Hauses eine Wohnung einzubauen.

Die Kosten für die Ausführung dieses Projektes, das dem Großen Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt wird, sind auf 198,000 Fr. angeschlagen.

Baukredite für die zürcherische Kantonalbank. Im Kantonsrat referierte Werder für die Bankrechnungsprüfungskommission über den Antrag auf Bewilligung eines Kredites von 619,000 Fr. für Erstellung neuer Gebäude für die Kantonalbankfilialen in Rüti und Horgen, sowie über einen Antrag auf Ankauf der Liegenschaft Forchstraße 5 in Zürich für die Agentur Neumünster zum Preise von 270,000 Fr. Diese Anträge der Kommission sind vom Kantonsrat genehmigt worden.

Der Bahnhofumbau in Interlaken. Am 13. Mai fanden in Bern bezüglich des Bahnhofumbaus in Interlaken zwischen einer Delegation des Gemeinderates Interlaken einerseits und dem Vorsteher des Eisenbahndeparte-

ments, dem bernischen Regierungsrat, der Direktion der Bern-Bötschberg-Simplon-Bahn und dem Direktor der Arbeitslosenfürsorge anderseits Besprechungen statt. Unter Mithilfe des schweizerischen Arbeitslosenfürsorgeamtes soll mit den Kostenvoranschlägen und der Finanzierung unverzüglich begonnen werden.

Die Tonhalle in Biel ist von ihrem Eigentümer, Herrn Riesen, dieser Tage um die Summe von 350,000 Franken an eine Pariser Gesellschaft verkauft worden. Entweder dürfte sie dem Verlauten nach zu einem Kino- oder Variététheater umgebaut werden.

Bauliches aus Netstal (Glarus). (Korr.) Die Gemeindeversammlung Netstal beschloß den Bau eines neuen Postgebäudes und bezeichnete als den hierzu zu verwendenden Platz das Areal der sogenannten „Schmiede“ beim Schulhaus. Der Antrag auf Veranstaltung eines diesbezüglichen Ideenwettbewerbes wurde ebenfalls zum Beschluß erhoben und der Gemeinderat beauftragt, alles Nötige sofort an die Hand zu nehmen, um der nächsten Herbstgemeinde die fertigen Projekte und die Kostenberechnungen zum Entscheide vorlegen zu können, damit im darauffolgenden Frühjahr der Bau sofort in Angriff genommen werden kann.

Um den arbeitslosen Bürgern und Niedergelassenen Arbeitsgelegenheit zu verschaffen, beantragte der Gemeinderat die Erstellung eines Waldweges von Gründen nach den Matten und eines Schlittweges von der Oberherbrig nach Looch, womit sich die Bürgerversammlung einverstanden erklärte.

Die Kanalisation der Gemeinde Stein am Rhein, die schon seit einer Reihe von Jahren als dringendes Bedürfnis empfunden worden ist, beschäftigt gegenwärtig die Behörden in eingehender Weise. Situationspläne und teilweise ausgearbeitete Projektstücke liegen im Entwurf vor und der Stadtrat hat zu ihrer Erläuterung den Ersteller derselben, Herrn Ingenieur Bodmer aus Zürich beauftragt, in öffentlicher Versammlung über seine Vorlage zu sprechen. Vor zirka 70 Zuhörern entledigte sich Herr Bodmer seines Auftrages, und in lebhafter Diskussion wurde besonders die vom Stadtrat ausgearbeitete Kanalisationsverordnung zunächst einmal einer oberflächlichen Prüfung unterzogen. Entsprechend der großen Bedeutung und finanziellen Tragweite dieses Unternehmens werden auch sämtliche politischen Vereine in gemeinsamer Tagung zur Sache Stellung nehmen. Die erforderlichen Mittel sollen zum Teil von der Gemeinde, zum Teil von den interessierten Grund- und Häuserbesitzern aufgebracht werden.

Das Zink und seine Verwendung in der Rostschutztechnik.

Noch nie ist, wie in gegenwärtiger Zeit, die Bedeutung des Zinkes für die Industrie so augenfällig gewessen und läßt sich dieselbe, wenn auch nur annähernd, ermessen, wenn man bedenkt, daß gegenwärtig die Totalerzeugung und damit der Verbrauch an Rohzink annähernd zwei Millionen Tonnen pro Jahr beträgt. Als Haupterzeuger kommt heute Amerika in Betracht. Doch ist zu erwarten, daß nach Einkehr normaler Verhältnisse die Großerzeugung des Zinkes in den sehr reichen, sibirischen, indischen und australischen Lagern anhand genommen wird, da der Bedarf dauernd im Zunehmen begriffen ist. Einerseits durch die Kupfernot, andererseits aber auch durch wissenschaftliche Forschungen und fabrikationstechnische Bervollkommnungen wurden in den letzten Jahren der Verwendung des Zinkes neue, fast unbeschränkte Gebiete



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Nolkkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NERHMEN ENTGEGEN:
VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G., BIEL
A. G. DER VON MOOS'SCHEN EISENWERKE, LUZERN
H. HESS & C^o, PILGERSTEG · RÜTI (ZÜRICH)